

**Bukow, Gerhard Chr./Fromme, Johannes/Jörissen, Benjamin (Hrsg.) (2012). Raum, Zeit, Medienbildung. Untersuchungen zu medialen Veränderungen unseres Verhältnisses zu Raum und Zeit. Wiesbaden: Springer VS. 299 S., 29,95 €.**

Beitrag aus Heft »2013/03: Jugend und Information in der mediatisierten Gesellschaft«

Der Medienwandel hat schon viele Veränderungen mit sich gebracht. Doch welche Veränderungen lassen sich beim Verhältnis vom Menschen zu Raum und Zeit in Bezug auf Mediennutzung und Medialität feststellen? Dieser Frage gehen die Herausgeber auf den Grund und versuchen mithilfe des Sammelwerks Antworten zu geben. Zwölf Beiträge beinhaltet das Buch, welche sich in drei Teile gliedern: Veränderungen unseres Verhältnisses zu Zeit und Raum und Mediale Raum-Zeit-Modulationen. Im ersten Teil beschreibt Horst Niesyto in seinem Beitrag Bildungsprozesse unter den Bedingungen medialer Beschleunigung, dass diese Prozesse Zeit benötigen, da sie als Erfahrungs- und Lernprozesse fungieren. Im Beitrag Phänomen Zeit – Medien als Zeittreiber. Medieninduzierte Moralvorstellungen und Erwartungshaltungen im Bezug auf Zeit geht Karin Wurm auf den wesentlichen Faktor ‚Medien‘ in Hinblick auf die „gesellschaftliche Vertaktung“ ein und zeigt anhand von Beispielen den Wandel von Zeitparadigmen auf.

Im zweiten Teil schreibt Udo Thiedeke über die im gesellschaftlichen Maßstab stehende Fragwürdigkeit der Themen Raum und Zeit und das daraus resultierende aktuelle Interesse daran. Dabei werden die Begriffsdefinitionen vornehmlich aus einer soziologischen Perspektive verwendet. Christina Schachtner beschäftigt sich mit der Frage nach impliziten oder expliziten Motiven von Jugendlichen wie auch von jungen Erwachsenen, die dafür verantwortlich sind, dass jene virtuelle Spiele-Orte aufsuchen und gestalten.

Im letzten Teil des Sammelbandes beschreibt Karin Bruns in ihrem Beitrag Feeds & Tweets. Überlegungen zu Zeit-Raum-Modulationen in Film und Online-Medien wie die Wahrnehmung von Zeit und Raum bedeutsam von Medien beeinflusst wird, jedoch Kinofilme, virtuelle Medienwelten oder auch digitale Filme weit von der empfundenen Realität entfernt sind. Empfehlenswert ist dieses Buch sowohl für Medienpädagoginnen und Medienpädagogen, als auch für Studierende, die sich mit der Raum-Zeit-Thematik auseinandersetzen und diese mit Medien in Verbindung bringen wollen. cp